

Corn Collar

The Yellow Desease

Von Sas_-

Kapitel 3: Chamler's Fists of Pain

Pearls Beine schmerzten wie verrückt, seine Lunge brannte, es fiel ihm immer schwerer zu atmen, immer wieder tauchten die schnappenden und geifernden Gesichter der Sonnflora vor seinem innerem Auge auf. Stöhnend schüttelte Pearl seinen Kopf, vergessen, einfach nur vergessen!

Platinums Gallopa hatte ganze Arbeit geleistet, noch immer hing ihm der verbrannte Geruch der verkohlten Leiber dieser Pokémon in der Nase, er hörte noch immer ihre ohrenbetäubenden Schreie und sah, wie sie sich verzweifelt am Boden wandten. Die Tatsache, dass die beiden keine andere Wahl hatten, als diese irren Sonnflora in Brand zu setzen, tröstete Pearl kein Stück. DAS war einfach nur grausam gewesen. Doch diese verrückten Blumen hatten es wahrlich in sich, während Pearl ihnen gerade noch so entkommen konnte, hatten sie sich an Platinum festgebissen und so schnell auch nicht mehr los gelassen. Ihr Knöchel blutete heftig und sie konnte den Fuß kaum mehr bewegen, mal ganz abgesehen von all ihren anderen Verletzungen.

„Bleib... stehen... Pearl... Nur ganz kurz!“, Platinum fühlte sich, als würde sie jede Sekunde einfach ohnmächtig umkippen, ihre Wunden schmerzten, es war kaum auszuhalten und diese Hitze erst. Widerwillig blieb Pearl stehen, aber er musste auf Platinum warten.

Sie hatte viel Blut verloren und war schon ganz blass, völlig erschöpft ließ sie sich ungeachtet des Schmutzes, der auf ihre Kleidung kommen könnte, auf den Boden sinken. Keuchend beugte Pearl sich über ihren Fuß. „Sieht voll übel aus, ich hol mal das Verbandszeug raus“, seine Hände zitterten so sehr, dass die Tasche von seinen Schultern direkt auf den Boden fiel und der halbe Inhalt herauspurzelte. Pearl knickte einfach ein und wühlte müde zwischen den Sachen herum, bis er den Verbandskasten in die Finger bekam. Es dauerte Ewigkeiten, bis er Platinums Wunde desinfiziert und verbunden hatte und ihr Gezappel, weil er so ein grober Blödmann sei, trug nicht gerade dazu bei, es schön ordentlich hinzubekommen.

Plötzlich schrie Platinum wie von Sinnen los und Pearl warf vor Schreck die Schere von sich.

„Was zum...?!“, eines der Sonnflora musste Gallopas Feuersbrunst entkommen sein und biss sich nun knurrend in Platinums Schulter fest.

Pearl durfte keine Zeit verlieren, er schickte sein Panferno Chamler in den Kampf. „Chamler, setz Tempohieb ein und befrei Platinum von diesem Sonnflora!“, schon war Chamler damit zu Gange, dass Sonnflora mit seinen Fäuste zu bearbeiten.

Allmählich kamen Pearl diese Pflanzenpokémon wie Kampfhunde vor, sie bissen sich

in irgendwas fest und ließen aufs Verrecken nicht mehr los. Platinum kreischte und rollte sich mehr oder weniger auf dem schmutzigen Boden hin und her vor Schmerz, das Gesicht des Sonnflora war bereits blutgetränkt. Endlich, mit einem Ruck befreite Chamler Platinum von ihrer Pein und prügelte das Sonnflora weit von ihr in die Büsche.

Keifend und spuckend verschwanden die beiden aus Pearls und Platimums Blickfeld. Platinum amtete so schnell und heftig, dass Pearl Angst hatte, sie könnte jeden Moment das Bewusstsein verlieren, besorgt legte er seine Arme um sie, wich dann aber wieder vor ihr zurück, um sich ihre Wunde an der Schulter anzusehen.

Sie war tief, deutlich konnte man noch sehen wo Sonnflora seine... Zähne? Wer weiß das schon so genau, hinein geschlagen hatte. Die Wunde blutete stark und Pearl verzweifelte bereits, weil er nicht wusste, wie er sie stillen sollte. „Ist es arg schlimm?“, stöhnte Platinum gequält auf, ihre Schulter brannte scheußlich, sie hatte sich noch nie solche Verletzungen zugezogen und konnte nicht sagen, ob das immer so schrecklich weh tun musste. „Nein... Nicht schlimm, geht schon“, log Pearl, er konnte Platinum jetzt schlecht sagen, dass sie blutete wie ein Schwein und er nicht wusste, was er jetzt tun sollte. Vorsichtig zog er sie auf die Beine, erst ihr Fuß, den sie jetzt so gut wie gar nicht mehr bewegen konnte und nun auch noch ihre Schulter! Pearl könnte die Krise kriegen.

Sie waren kaum ein, zwei Meter gelaufen, da sackte Platinum ausgelaugt zurück auf den Boden, Pearl sah traurig zu ihr hinunter, sie sah furchtbar aus. Ihre sonst so strahlend saubere Kleidung war voller Schmutz und Blut, ihre Haare waren völlig zerzaust und ihr Gesicht blickte tränenverschmiert und schmerzverzerrt zu ihm auf. So konnte Pearl das vergessen, Platinum kam keinen Schritt mehr voran.

„Ich... ich hol Hilfe, oder finde Diamond!“, stotterte er hilflos, er wollte sie nicht allein lassen, was, wenn dieses Sonnflora nicht das einzige war, dass sich hier noch herumtrieb? Vielleicht konnten diese blumigen Monster ja Blut riechen, wer wusste das schon.

Doch bei ihr zu bleiben, half Platinum kein Stück weiter, weil Pearl ihr nicht mehr helfen konnte, dafür reichte ihr Verbandskasten nun wirklich nicht mehr aus. Während er langsam vor Platinum in die Knie ging und ihr die letzten Verbände und Wattebäusche gab, fiel ihm auf, dass Chamler auch noch nicht zurückgekehrt war.

„Gegen dieses Sonnflora kann es ja schlecht verloren haben“, dachte Pearl laut nach, um Platimums Zustimmung zu hören. „Vielleicht sind da noch mehr Sonnflora, gegen eine Horde hat auch Chamler schlechte Karten“, murmelte Platinum leise, der Schweiß lief ihr in Sturzbächen vom Gesicht und sie hatte ihre Augen geschlossen.

„Chamler??“, am liebsten wäre Pearl einfach vor Platinum liegen geblieben, er war so dermaßen fertig, aber er musste weiter, er musste Chamler wieder einsammeln und Diamond finden, oder den Weg aus diesem verfluchten Maisfeld. Sich auf seinen Knien abstützend, lauschte Pearl, doch er konnte sein Panferno nirgends hören, er konnte nur hören, wie sich die Maisstauden aneinander rieben. Platinum war zur Seite gekippt, sie atmete schwer und ihr Blut breitete sich immer weiter aus, Pearl war kurz davor in Panik auszubrechen.

„Ich... ich“, er stockte, was sollte er jetzt noch sagen?! Dass er Hilfe holte?

Das war ja so dämlich, dass er Diamond finden würde? Noch viel dämlicher! „Ich bin bald zurück, versprochen!“, ohne einen weitem Blick auf Platinum zu werfen, rannte er in die Richtung, in die auch Chamler und das Sonnflora hin verschwunden sein mussten. Pearl rannte nur und rannte nur, schlug Maisstauden aus seinem Weg und schaute gar nicht richtig hin, wohin er eigentlich ging, Tränen liefen ihm die Wangen

hinunter und verschleierten seine Sicht. „Chamler?! Diamond!!“, Pearls Tempo ließ schnell nach, zu kaputt, zu ausgelaugt, zu durstig um noch so weiter machen zu können. Er würde hier drinnen noch an einem Hitzschlag sterben.